

Die Hottenlotten

Improtheater in Bochum



das war es BIS. dahin:

DIE. ERSTEN JAHRE IM ÜBERBLICK.



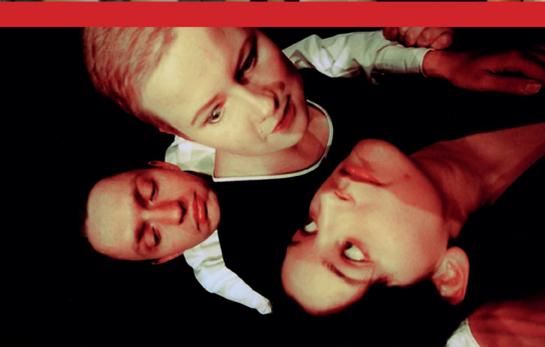
Oktober 1990 – An der Bochumer Ruhr-Universität nehmen mehrere Studenten an einem Theaterkurs der Regisseurin Gudrun Gerlach teil. Es geht um Improvisationstheater. Die meisten haben zwar Bühnenerfahrung, jedoch keinerlei Vorstellung, was sich hinter dieser Theaterform verbergen kann. Man experimentiert mit unsichtbarem Theater im Tarm-Center und ähnlichen öffentlichen Plätzen. Doch irgendwie bleiben sie auf der Suche danach, was man eigentlich machen will. Dann das Schlüsselerlebnis: Nach dem gemeinsamen Besuch einer Aufführung von Emscherblut in Dortmund wissen es plötzlich alle. Gudrun Gerlach ist bereit, den Kurs mit neuem Schwerpunkt fortzusetzen. Alle machen sie weiter – und alle sind begeistert von der neuen, sehr experimentellen Art und Weise Theater zu spielen.



Februar 1992 – Aus Neugier wird Spaß, aus Spaß wird Eifer und aus Eifer schließlich Hingabe: nach einigen Kleinauftritten an der Uni beschließt die Gruppe einen ganz eigenen Auftritt im Kulturhaus Thealozzi zu wagen. Der Name DIE HOTTENLOTTEN entspringt dem ehemaligen Wohnort einiger Gruppenmitglieder: eine WG im Lottental, das unmittelbar hinter der Universität liegt. Nur ein Auftritt vor Publikum und es ist geschehen. Die Hottenlotten sind zum Leben erwacht! In einigen anderen Großstädten gibt es bereits Improgruppen – jetzt hat Bochum ihre eigene!



September 1994 – Knut Kalbertodt übernimmt Training und Leitung der Gruppe. Knut will sich das für ihn neue Feld des Improtheaters erschließen. Mit durchschlagendem Erfolg! Die Gruppe tritt von nun an regelmäßig im Thealozzi auf. Sie spielen bunte, abendfüllende Shows, jede unter einem neuen Motto und lassen sich dort nach Impro-Art von ihren Zuschauern mit Rosen und Schwämmen bewerfen.



1996 – Die Hottenlotten fangen an auszugehen: Nach Hamburg, München, Heidelberg, Nürnberg, Stuttgart – durch ganz Deutschland reisen sie, um sich mit anderen Improgruppen im Match zu duellieren! Doch damit nicht genug: In der Bochumer Kulturkneipe Simplon heißt es an jedem ersten Freitag des Monats „Impro zwischen Milz und Pils!“.



1998 – Ersten Aufträge für Unternehmens- u. Promotiontheater. Begleitung von Veranstaltungen im Rahmen von Personal- und Prozessentwicklung bei verschiedenen Unternehmen deutschlandweit.



Mai 2000 – Die Gruppe „Sechs auf Kraut“ veranstaltet in Nürnberg die dritte Deutsche Impro Meisterschaft. Die Hottenlotten sind dabei. Mit einem eigens hierfür kreierten Showformat: X Degrees.

November 2001 – Die Hottenlotten erfüllen sich einen lang gehegten Wunsch: Mit der Uraufführung des ersten vollimprovisierten Krimis MordArt, hat die Gruppe nun ihr eigenes, einzigARTiges Impro-Format und gleichzeitig unter Beweis gestellt, daß es doch möglich ist, einen abendfüllenden Krimi zu improvisieren.

Mai/Juni 2002 – Auf ihre zehnjährige Geschichte zurückblickend, meinen sie, die wäre doch ein Grund zum Feiern! Zu diesem Anlass laden Die Hottenlotten zu Ihrem Geburtstagsfestival ZEHN ein.

2003 – 2005 – Lebenslinien trennen sich. Nicht so Die Hottenlotten. Es kristallisiert sich heraus, wer seine Leidenschaft auch zum Beruf macht. Hauptberufler und Nebenberufler arbeiten weiterhin als Einheit zusammen.

Oktober 2005 – Endlich ist es soweit: Mordart ist nun auch als Dinnertheater „bekömmlich“. Erste feste Spielstätte für Mordart à la Carte ist das FRIZZ in Bochum.

Bis 2008 – Die Hottenlotten erweitern den Kreis der festen Spielstätten für Mordart à la Carte. Dinnertheater ist auch auswärts sehr gefragt. Eine neue Dinnertheater Variante, Herzklopfen à la Carte hat Premiere in der Villa Paulus und im Bistrotro@55 in Dortmund.

